**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 278 (1999)

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Aabach überquert. Einzelne damit verbundene Ab- und Aufstiege machen die Wanderer mit wilden Tobeln und altertümlichen Brücken bekannt. Südwärts definieren nacheinander das Säntismassiv, die Churfirsten, der Speer und die Glarner Alpen die Horizontlinie.

Hohe Berggipfel sind nicht zu erklimmen. Die Höhepunkte sind anderer Art. Den Wandernden erwarten bereichernde Einblicke in ein vielfältiges Kulturerbe und faszinierende Ausblicke in die wechselvolle Natur. In wohltuender Dosierung treffen Wanderer auf Baudenkmäler und Naturphänomene, die für Autoreisende nicht zugänglich oder aus automobiler Sicht nicht

wahrzunehmen sind. Die Baudenkmäler am Weg reichen von mittelalterlichen Zeugen (Burgen, Kirchen) bis hin zu modernen Schöpfungen (Brücken, Kirchen, Skulpturen). Besonders häufig sind Werke des Barockzeitalters (1630-1780), das seinen reichsten Ausdruck in der kirchlichen Architektur fand, Etliche herausragende Beispiele von Pfarr- und Klosterkirchen, die im Spätbarock neu erbaut oder im Rokokostil umgestaltet wurden, setzen kulturelle Höhepunkte zwischen Rorschach und Schmerikon: Die Kathedrale St. Gallen, die reformierte Kirche in Herisau, die ehemalige Propstei von St. Peterzell und die Grubenmannkirche in St.Gallenkappel.8

- 1 Bischofberger Hermann, In: Appenzeller Volksfreund 24.8.1985.
- 2 Itinerarium Einsiedlense, In: Anzeiger für Schweizerische Geschichte, 1900, S. 343–346.
- 3 Staatsarchiv AR: Kleinratsprotokoll 26./27.7.1778.
- 4 Oberli Heinrich, IVS-Projekt «Jakobswege durch die Schweiz». Pilgerweg Rorschach–Schmerikon. Typoskript 1995.
- 5 Chronik Ulrich Bräker: Tagebücher 1770–1798. Bern 1985, S. 352 f.
- 6 Staatsarchiv AR: Schwellbrunner Chronik von Gottlieb Büchler.
- 7 Blum Jolanda, IVS-Projekt Jakobswege durch die Schweiz: Strecke Grinau-Schwarzenburg. Typoskript 1995, S. 9.
- 8 Handbuch der Historischen Stätten: Schweiz und Liechtenstein. Hrsg. V. Reinhardt. Stuttgart 1996.





Wir empfehlen uns für Ihre: Familienanlässe, Hochzeitsanlässe, Geschäftsessen

Alle Hotelzimmer mit Dusche/WC, Radio, TV

Gasthaus Harmonie 9103 Schwellbrunn AR

Telefon 071/351 10 30, Fax 071/351 10 05 Familie W. Bleiker-Fässler, Küchenchef



Reparaturen und Verkauf von Wap-Geräten

Die saubere Kraft



## **OBERDORFER MASCHINENFABRIK AG**

Industrie Hofacker, CH-9606 Bütschwil Tel. Nr. 071 982 72 70 Fax Nr. 071 982 72 91